

## BAD SODEN-SALMÜNSTER



## 16 Jugendliche aus Salmünster, Ahl und Hausen konfirmiert

In zwei feierlichen Gottesdiensten (zwei Gruppen), geleitet von Pfarrerin Heike Bausch (Mitte, Zweite von links) und Bernd Laukel, Diakoniefarrer Hanau Stadt und Land (hinten rechts), wurden in der evangelischen Versöhnungskirche Salmünster 16 Jugendliche aus Salmünster, Ahl und Hausen konfirmiert. Die Gottesdienste wurden

von Landesmusikdirektor i.R. Martin Bartsch an der Orgel und Jürgen Sommerfeld am Saxophon begleitet. Bereits am Vorabend fand das feierliche Abendmahl der Konfirmanten statt. Die Kollekte dient in diesem Jahr der Ausbildungshilfe für Christen in Afrika und Asien. / Text und Foto: Elisabeth Schmitt

## Sprühdose gegen tristes Grau

Junge Graffiti-Künstler verschönern Wand der Salztalklinik

## BAD SODEN

In nur wenigen Stunden verwandelten Jugendliche aus Schlüchtern eine graue Betonwand an der Salztalklinik Bad Soden in eine bunte Sommerwiese.

Nun können sich die Gäste der Klinik vom Gymnastrium aus über Blümchen, Schmetterling, Biene, Frosch und Käfer freuen. Mit der Erweiterung der Klinik und dem Bau des Therapiegartens vor zwei Jahren wurde eine Wand als Blickschutz und Element des Therapiebereichs errichtet. In dem Betongrau wirkte



Mit Graffiti verwandelten Jugendliche eine Wand in eine bunte Blumenwiese. Foto: Elisabeth Schmitt

sie recht trist und die Klinikleitung suchte nach Graffiti-Sprayern, die die Mauer gestalten konnten.

Nach einem Bericht in den Kinzigtal Nachrichten über den Graffiti-Kurs beim Jugendbüro der Stadt Schlüchtern nahm Verwaltungsleiterin Monika Herrscher Kontakt mit Jugendreferentin Andrea Lindner und Streetworker Jan Schaarschmidt auf.

Sie erarbeiteten einen Entwurf und rückten mit einigen Jugendlichen und einer großen Auswahl Farbdosen sowie unterschiedlichsten Sprühköpfen an. Man konnte richtig zusehen, wie das Werk gelang, das nach einigen Stunden fertig war. lis

## Zahnabdrücke bald ohne klebrige Masse

WB-Dentaltechnik wird 20 Jahre

## SALMÜNSTER

Mit vielen Gästen feierte die Firma WB Dental-Technik in Salmünster ihr 20-jähriges Bestehen. Die Chefs Ralf Weisbecker und Alfred Bulling zeigten dabei auch Techniken der Zukunft.

Da ist zum Beispiel das Gerät für die „abdruckfreie Praxis“. Es ist noch in der Erprobungsphase, aber in wenigen Monaten können damit ausgestattete Zahnarztpraxen Abdrücke ohne „Löffel“ und Abdruckmasse anfertigen.

1991 haben die Zahntechniker den Betrieb gegründet, damals noch auf 70 Quadratmetern Fläche im Elternhaus. Sie begannen mit einem Mitarbeiter und den Ehefrauen,

die das Büro führten, als Fahrer unterwegs waren und auch als Reinemachefrauen fungierten, berichtete Weisbecker. Zwischendurch befand sich der Betrieb in der Bad Soderer Straße und seit zehn Jahren ist er in der Grimmelshausenstraße 35 angesiedelt. Längst bestimmt auch hier der Computer weitgehend die Arbeit, wenngleich auch immer noch Handarbeit erforderlich ist. Heute werden in dieser Sparte die handwerkliche Technik und Computertechnologie zusammengeführt, so Weisbecker.

Bulling und Weisbecker ehrten ihre langjährigen Mitarbeiterin Sigrud Krüger (Wächtersbach) und Rolf Höffgen (Gelnhausen), zwei Kräfte aus dem Team von 20 Mitarbeitern, für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit. lis



Alfred Bulling (links) und Ralf Weisbecker schauen beim Tag der offenen Tür ihren Mitarbeiterinnen über die Schultern. Foto: Elisabeth Schmitt

## STEINAU

## Gefährliche Blicke aus einem Auge

Rock 'n' Roll: Hound Dogs bringen Saal zum Tanzen / Shake your Bones spielen Rock

## SEIDENROTH

Rockabilly und Rock vom Feinsten boten die Hound Dogs und Shake your Bones im Eulenspiegel in Seidenroth.

Von unserem Redaktionsmitglied JULIA WEIGELT

Ja, süße Mädchen mit Blumen im Haar können auch richtig schreien – das bewies Hound Dogs-Sängerin Miss Nuwanda zur Genüge. Mit ihrer rauchigen Stimme begeisterte sie das feierwillige Publikum genauso wie Sänger Joachim Villwock. Sein Markenzeichen, die Flammenaugenklappe, ließ ihm noch ein Auge, mit dem er mal schmachtende, mal ge-

fährliche Blicke warf. Neben den Pflichtstücken, Songs der Rockabilly-Idole Stray Cats, brachten die gut gelaunten Rock 'n' Roller auch Stücke von Johnny Cash oder aus Tarantino-Filmen.

Den Preis für die dreckigste Lache des Abends hat Villwock auf jeden Fall gewonnen – genauso wie die Herzen all der Ladies, die auf Kerle stehen, die ein bisschen wilder sein dürfen. Weil er wegen einer Verletzung nur eingeschränkt an der Gitarre zaubern konnte, half Peter Fischer aus. Der Neuling passte zwar optisch nicht in die Reihe der Pomade-Tollen, fand sich aber super in die Band ein. „Come on – Rock 'n' Roll!“, feuerte der diabolische Augenklappenmann die zahlreich erschienenen

Gäste an, und die ließen sich nicht lange bitten. Nach einer Stunde temporeicher Musik mussten die Hound Dogs mit quietschenden Reifen weiter zum nächsten Auftritt und wurden von der Rock-Combo Shake your Bones abgelöst. Ein bisschen lang wurden die Gesichter bei denen, die gern noch mehr Rockabilly gehört hätten. Die meisten gingen aber auch zu Songs von den Beatles, ZZTop und einer Menge weniger bekannter Gruppen gut ab.

Sänger Norbert Zwergel präsentierte stolz seinen behaarten, tätowierten Oberkörper, der nur wenig von einer hautengen Zimmermannsweste bedeckt wurde. Mit solidem Rock, handwerklich top präsentiert, ging die Party noch lange weiter.



Die Hound Dogs boten Rockabilly vom Feinsten.

Foto: Julia Weigelt